

An die
lokalen Medien

07.10.03

Neu- und Umbau des Dortmunder Hauptbahnhofes

Presseerklärung

Anlässlich der Befassung des Rates mit der Stellungnahme der Stadt Dortmund im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz werden BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen weiteren Vorstoß unternehmen, Klarheit in den Zeitplan für das 3 do-Projekt zu bringen.

Vor der Sommerpause hat die Bahn AG angekündigt, dass das Finanzierungskonzept Anfang September stehen müsse, damit es überhaupt noch eine Chance gebe, den Bahnhofsumbau bis zur WM 2006 zu realisieren. Tatsache ist, dass der Monat September verstrichen ist und die Finanzierungsmodalitäten nach wie vor unklar sind. Entgegen anderslautender Aussagen sind die Landesfördermittel faktisch zusammengestrichen worden. Der Bahn AG wurde die undankbare Aufgabe übertragen, durch interne Umschichtungen die Finanzierungslücke zu schließen. Auch Sonae wurde durch die Anforderung einer Bürgschaft in die Verpflichtung genommen.

Ursprünglich wollte die Bahn AG ebenfalls im September über die Mittelfrage auf höchster Ebene entschieden. Auch dieser Termin wurde nicht gehalten, so dass davon auszugehen ist, dass der Zeitplan nicht aufrechterhalten werden kann, obwohl die Stadt bemüht ist, ihre „Hausaufgaben“ pünktlich abzuliefern.



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Dazu Fraktionssprecherin Daniela Schneckenburger: „Aus unserer Sicht ist die Situation desolat: Die Finanzierung scheint alle Projektpartner zu überfordern. Die im städtebaulichen Vertrag vereinbarten Qualitäten des Projektes sind weit und breit nicht in Sicht. Die von den Projektpartnern selbst formulierten Zeitziele werden nicht eingehalten, wie ein Blick auf die im Rahmen des städtebaulichen Vertrages geäußerten Zeitvorstellungen beweist. Weder die Vorstellungen für ein qualitativ hochwertiges Entertainmentangebot, die Voraussetzung dafür sind, dass zusätzliche KäuferInnen nach Dortmund gezogen werden, noch für das umstrittene Hotel konnten konkretisiert werden.

Dennoch geben wir die Hoffnung nicht auf, dass Dortmund mindestens einen neuen und funktionsfähigen Bahnhof erhält. Um wenigstens Teilschritte dahin zu realisieren, sollten Überlegungen angestellt werden, wie ein Umbau des eigentlichen Bahnhofes bis zur WM realisiert werden kann. Die Stadtspitze muss sich allmählich von völlig unrealistischen Vorstellungen lösen und eindeutige Informationen einfordern.“

Anlage:

Antrag für die Ratssitzung am 09.10.03